



Hochschulambulanz für Forschung und Lehre (Erwachsene)



Jahresbericht

April 2023 bis März 2024

Das Team der Hochschulambulanz (Erwachsene)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Christoph Kröger, Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie)

Geschäftsführende Leitung: Dr. Christine Hofheinz, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)

Psychologische Psychotherapeutinnen (Verhaltenstherapie): Saskia Kramer-Budde, Brigitte Dippold, Christina Trauth

Psycholog:innen in Ausbildung zur / zum Psychologischen Psychotherapeutin / Psychotherapeuten (Verhaltenstherapie): Rike Hannekum, Christin Hannse, Gianni Lidolt, Leonie Strunk, Alexandra von Thadden, Shalina Vierhock

Medizinische Fachangestellte: Katja Amelung

Studentische Hilfskräfte: Irma Cikotic, Tammey Ondrey, Klara Tittelbach-Helmrich

Leistungsübersicht

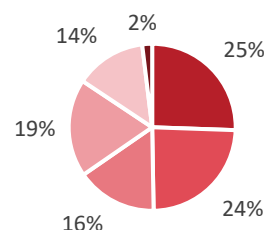
Im Berichtszeitraum April 2023 bis März 2024 wurden 364 Patient:innen im Rahmen psychotherapeutischer Leistungen in der Hochschulambulanz behandelt. Zusätzlich wurden 108 Beratungsgespräche wahrgenommen.

Leistung	Einheiten (á 50 Min)
<i>Psychotherapeutische Leistungen:</i>	
Sprechstunden und Probatorik	631
Akutbehandlung, Kurz- und Langzeittherapie	853
Psychotherapeutische Gespräche	5
<i>Beratungsleistungen:</i>	
Beratungsgespräche	108
Gesamt	1597

Alters- und Geschlechtsangaben

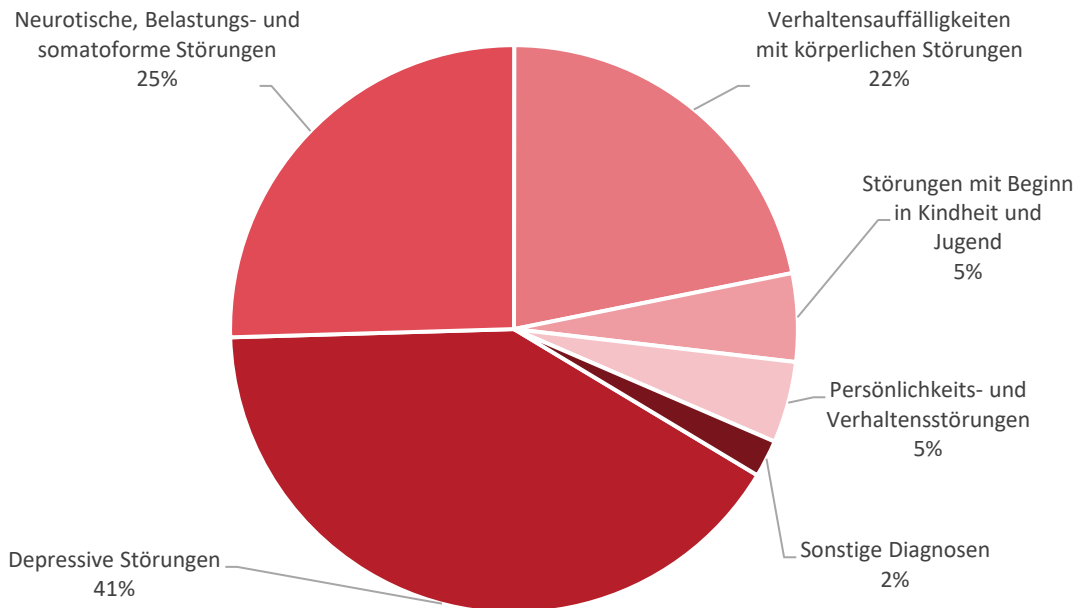
Die Patient:innen der Hochschulambulanz (Erwachsene) waren durchschnittlich 38,6 Jahre (SD = 3,76) alt. 264 (73%) waren weiblich, 100 (27%) waren männlich.

Altersverteilung



■ 18-25 ■ 26-35 ■ 36-45 ■ 46-55 ■ 56-65 ■ >65

Diagnosehäufigkeiten



Patient:innenbefragung, Feedback und Beschwerden

Im Februar/März 2024 nahmen insgesamt 46 Personen an unserer Patient:innenbefragung teil. Im Mittel waren die Befragten sowohl mit den allgemeinen Bedingungen (u.a. Wartezeit, Kontakt mit Sekretariat, Atmosphäre), den diagnostischen und therapeutischen Inhalten sowie dem therapeutischen Personal sehr zufrieden.

Zufriedenheit	Min	Max	MW	SD
Allgemein	3,11	4	3,77	0,25
... mit Diagnostik und Therapie	2	4	3,65	0,47
... mit Therapeut:innen	3	4	3,93	0,20

Anmerkungen: 1 = sehr unzufrieden; 2 = eher unzufrieden; 3 = eher zufrieden; 4 = sehr zufrieden. Min = Minimum. Max = Maximum. MW = Mittelwert. SD = Standardabweichung.

In den offenen Anmerkungen wurden vor allem die Sitzungsanzahl und –frequenz, die telefonische Erreichbarkeit und mangelnde Gruppenangebote kritisiert. Positiv hervorgehoben wurden unter anderem die Freundlichkeit des Personals, die Therapeut:innen, die ausführliche Diagnostik, die Unterstützung bei der Suche nach weiterführenden Unterstützungsangeboten, die kurze Wartezeit sowie eine bedürfnisgerechte Terminvereinbarung.

Im Rahmen des in der Hochschulambulanz (Erwachsene) implementierten **Feedback- und Beschwerdemanagements** wurden keine Anliegen von Patient:innenseite geäußert.

Wissenschaftliche Projekte

Im Folgenden werden verschiedene wissenschaftliche Studien dargestellt, in deren Rahmen Teilnehmer:innen in der Hochschulambulanz behandelt wurden.

"Was jetzt wirklich zählt" - Evaluation einer Kurzintervention zur Werte- und Zielklärung sowie Förderung der Zielanpassung bei onkologisch erkrankten Patient:innen (WeZi-Eval). In diesem Projekt sollen Patient:innen mit onkologischen Erkrankungen in der psychischen Bewältigung der Erkrankung unterstützt und ihre Lebensqualität verbessert werden. Dazu erfolgt im Rahmen einer Kurzintervention eine Klärung von zentralen Lebensbereichen und Werten der Patient:innen sowie die Unterstützung bei der (Re-)integration entsprechender Aktivitäten in die veränderten Lebensumstände.

Social Influence and Depression (SIDE). Ziel der Studie ist die Untersuchung der Wirkung von sozialem Einfluss bei Menschen, die unter einer akuten depressiven Episode leiden. Spezifisch soll dabei erforscht werden, wie das Vorliegen einer Depression die Wirkung von sozialem Einfluss verändert und welche Unterschiede im Vergleich zu einer gesunden Kontrollgruppe bestehen.

Frühe Intervention am Arbeitsplatz (friaa). Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt dient der Früherkennung und Reduktion von psychischen Beschwerden bei Arbeitnehmenden. Es wurde durch die Universitäten und Kliniken aus Hildesheim, Ulm, Düsseldorf, Erlangen, Heidelberg, Günzburg, dem Reha-Zentrum Seehof in Teltow und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) als multizentrisches Forschungsprojekt durchgeführt. Das Projekt wurde erfolgreich beendet. Sie finden den Abschlussbericht und die daraus entstehenden Veröffentlichungen hier: www.friaa.de.

Weitere Studien waren **"Selbstwirksam am Arbeitsplatz (SWAP)** – Evaluation eines Trainings zur Bewältigung arbeitsbezogener Belastungen bei Erwerbstätigen mit psychischen Beschwerden in der Psychotherapie" und **"Der Einsatz von Experience Sampling bei schwer adipösen Menschen** mit bevorstehender bariatrischer Operation: Wechselwirkungen von negativen Emotionen, Essverhalten und Emotionsregulationsstrategien".

Die Hochschulambulanz unterhält zudem **Kooperationen** mit Institutionen des Gesundheitssystems und der Privatwirtschaft. In diesem Rahmen werden unter anderem diagnostische Beratungen für Erwerbstätige und psychologische Begutachtungen von schwer adipösen Menschen mit bevorstehender bariatrischer Operation angeboten.

Behandlungsangebot im Rahmen der Lehre

Studierende des Master-Studiengangs „Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie“ der Universität Hildesheim absolvieren einen ambulanten Teil der Berufsqualifizierenden Tätigkeit III in der Hochschulambulanz (Erwachsene). Dies erfolgt in Form einer Lehrtherapie mit zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden gemäß §18 PsychThApprO Abs. 2, Satz 2. Patient:innen werden in der Lehrtherapie durch eine:n approbierte:n Psychotherapeut:in (Lehrtherapeut:in) und bis zu zwei Studierende in ihrem Therapieprozess begleitet.

Fortbildungen

Im Berichtszeitraum haben interne Fortbildungen zu den Themen „Soziales Kompetenztraining“, „Diagnostik und Behandlung bipolarer Störungen“ sowie „Werteorientierter Aktivitätsaufbau“ stattgefunden. Die internen Fortbildungen stehen auch den Mitarbeitenden der AG Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Hildesheim offen.

In einer öffentlichen Fortbildungsreihe, zu welcher insbesondere niedergelassene und angestellte Psychotherapeut:innen eingeladen werden, wurden folgende Themen angeboten: „Epidemiologie, Pathogenese, Diagnostik, Therapie und Prognose von Long COVID“ und „Psychodynamische Diagnostik nach OPD“. Interessierte können sich unter der E-Mailadresse pt-fortbildung@uni-hildesheim.de bei Dr. Christine Hofheinz anmelden, um über zukünftige Veranstaltungen informiert zu werden. Die Akkreditierung der Veranstaltungen wird jeweils bei der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen beantragt.

Impressum

Universität Hildesheim
Institut für Psychologie
Hochschulambulanz für Forschung und Lehre (Erwachsene)

Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Telefon: +49 5121 883-12050
E-Mail: sekretariat@hsa-hildesheim.de

<https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/psychologie/hsa>

Redaktion Jahresbericht: Prof. Dr. Christoph Kröger, Dr. Christine Hofheinz, Brigitte Dippold
Foto: Maria Weishäupl

Veröffentlicht im August 2024